



BLACKOUT

Ratgeber zur Vorsorge
und Soforthilfe



BLACKOUT = FLÄCHENDECKENDER LANGANHALTENDER STROMAUSFALL

In Deutschland treten vergleichsweise selten flächendeckende Stromausfälle auf. Die Stromversorgung und die Qualität des Stromnetzes wird als außerordentlich hoch eingestuft. Allerdings sind größere Stromausfälle grundsätzlich auch hier möglich. Die Energiekrise verstärkt die Sorge um solche Szenarien. Die Kreisstadt Bergheim möchte Ihnen daher mithilfe dieser Broschüre einen Überblick, wertvolle Informationen, Anlaufstellen und Tipps an die Hand geben, um im Fall der Fälle vorbereitet zu sein und zu wissen, was zu tun ist und an wen Sie sich wenden können.



"Wir sind auch im
Ernstfall für Sie da."

-Volker Mießeler, Bürgermeister
der Kreisstadt Bergheim

INHALT

01

Szenarien

02

Vorsorge

03

Hausapotheke

04

Lebensmittel

05

Wasser

06

Hygiene

07

Blackout - Was jetzt?

08

Nothilfe-Anlaufstellen

09

Informations- und Anlaufstelle

10

Kontakte

SZENARIEN EINES BLACKOUTS

↳ **SZENARIO 1: Regionale Stromausfälle bis zu 8 Stunden**
bei diesem Szenario besteht zunächst keine kommunale
Vorsorge

SZENARIO 2: BLACKOUT
Überregionaler flächendeckender Strom-, Infrastruktur und
Versorgungsausfall **mind. 72 Stunden**
↳ die Kommune trifft besondere Vorsorge zur Sicherung der
wesentlichen Handlungsfähigkeit der Notdienste und der
Verwaltung

Bei einem BLACKOUT stehen Ihnen folgende Dinge nicht mehr
zur Nutzung zur Verfügung:

- Licht
- digitale Kommunikation (Telefon, Handy, Internet, etc.)
- Wasser/Trinkwasser
- Kühlung (Kühl-/Gefrierschrank, etc.)
- Heizung
- Einkaufsmöglichkeiten (Getränke, Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente, etc.)
- Geldverkehr (Kartenzahlung, Geldautomat, etc.)

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

**[https://www.bergheim.de/
sicherheit-und-ordnung/bevoelkerungsschutz.php](https://www.bergheim.de/sicherheit-und-ordnung/bevoelkerungsschutz.php)**

VORSORGE

- Halten Sie geladene Ersatzakkus für Ihre Geräte bereit, sorgen Sie dafür, dass die Akkus Ihres Laptops, Mobiltelefons, Radios, etc. geladen sind
- Schaffen Sie sich solarbetriebene Batteriegeräte, Batterien oder Powerbanks an, diese können Ihnen behilflich sein
- Sie sollten ein batteriebetriebenes Radio oder ein Kurbelradio besitzen, damit können Sie im Ernstfall wichtige Mitteilungen der Behörden erhalten
- Sie sollten Bargeld zur Verfügung haben, da bei einem BLACKOUT die Geldautomaten nicht mehr funktionieren
- Sorgen Sie dafür, dass Sie Kerzen, Taschenlampen, sowie Streichhölzer und Feuerzeuge im Haus haben

Wichtiger Hinweis:

- Während des Gebrauchs von Kerzen ist darauf zu achten, diese nie unbeaufsichtigt zu lassen!
- Nutzen Sie kein offenes Feuer wie z.B. Feuerschalen oder Grills in Innenräumen. Zum Betrieb von Gas- und Katalytöfen dürfen nur für Innenräume zugelassene Geräte verwendet werden. Sorgen Sie dabei für ausreichende Belüftung der Räume, da sonst der Sauerstoffgehalt in der Luft auf gesundheitsgefährdende Werte sinken könnte.

HAUSAPOTHEKE

Welche Produkte sollten Sie in Ihrer Hausapotheke haben?

- persönliche, und vom Arzt verschriebene Medikamente
- Schmerz- und fiebersenkende Mittel
- Erkältungsmittel
- Medikationen gegen Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Insektenstiche und Sonnenbrand
- Sorgen Sie dafür, dass Sie genug warme Decken sowie Schlafsäcke zu Hause haben, damit Sie nicht unterkühlen

LEBENSMITTEL

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) empfiehlt, bestimmte Mengen an Lebensmitteln zu bevorraten:

- Essen und Trinken optimaler Weise für 10 Tage
- 2 Liter Flüssigkeit pro Person und Tag
- 2.200 kcal pro Person und Tag. Dabei Lebensmittel nach Haltbarkeit und persönlichen Vorlieben/Verträglichkeit wählen
- Gelagerte Lebensmittel regelmäßig verbrauchen und neu bevorraten ("lebender Vorrat")
- Haustiere nicht vergessen (Nahrung, Einstreu)
- Zum Lebensmittelnotvorrat gehören vor allem haltbare, möglichst verzehrfertige Nahrungsmittel. Dazu zählen beispielsweise Zwieback, Knäckebrot, Haferflocken, H-Milch, Nüsse, Kekse, eingekochtes Obst oder getrocknete Früchte, Dauerwurst oder Konserven.

WASSER

Sie sollten sehr sparsam im Umgang mit Wasser sein. Nutzen Sie das restliche Wasser in den Leitungen und sammeln Sie dies in allen verfügbaren größeren Gefäßen, beispielsweise in Badewanne, Waschbecken, Eimern, Töpfen, Wasserkanistern. So können Sie es als Brauchwasser für die Hygiene nutzen. Denken Sie hierbei auch an Wasser für die Toilettenspülung.

- Benutzen Sie bei längerer Wasserknappheit Einweggeschirr und -besteck, somit muss kein Wasser zum Spülen verwendet werden.
- Nutzen Sie gegebenenfalls alternative Reinigungsmittel, die wenig oder kein Wasser benötigen, zum Beispiel Trockenshampoo oder Handwaschpasten
- Nutzen Sie Feucht- und Desinfektionstücher zur Handreinigung
- Nutzen Sie Haushaltspapier oder feuchte Putztücher zur Reinigung
- Benutzen Sie Haushaltshandschuhe
- Nutzen Sie gegebenenfalls eine Campingtoilette mit Ersatzflüssigkeit
- Machen Sie Brauchwasser länger haltbar durch Entkeimungsmittel. Lassen Sie sich dazu im Camping- oder Outdoorhandel beraten

HYGIENE

Diese Artikel sollten Sie vorrätig haben:

- Seife
- Waschmittel
- Zahnpasta
- Zahnbürste
- Feuchttücher
- Desinfektionstücher
- Hygieneartikel (zum Beispiel Artikel für Monatshygiene, Windeln)
- Toilettenpapier
- Haushaltspapier
- Müllbeutel
- Haushaltshandschuhe
- Desinfektionsmittel
- Campingtoilette und Ersatzbeutel/Ersatzflüssigkeit

BLACKOUT - WAS JETZT?

Bei einem BLACKOUT bewahren Sie Ruhe und bleiben Sie möglichst Zuhause. Schalten Sie Ihr Radio ein und warten Sie auf weitere Informationen. Die SAE (Stabsstelle für außergewöhnliche Ereignisse) der Kreisstadt Bergheim leitet die Lage und koordiniert alle weiteren Schritte und Informationen an die Bevölkerung.

INFORMATIONEN

Mobile Warnsysteme

z.B. die Warnapp "NINA"



Sirenenwarnsystem

Fahrzeugdurchsagen, die im Stadtgebiet zum Einsatz kommen

NOTHILFE-ANLAUFSTELLEN

"Leuchttürme" für Bürgerinnen und Bürger

Ahe Florianstr. 2 (FwGH)

Kenten/BM Mitte Zeppelinstr. 21 (FwGH) und Kölner Str. 155 (FuRW)

Büsdorf Windmühlenstraße 52 (FwGH)

Glesch Jahnstr. 7 (FwGH)

Glessen An der Broicheiche 6 (FwGH)

Niederaußem Dormagener Str. 13-15 (FwGH)

Oberaßem Büsdorfer Str. 34 (FwGH)

Paffendorf Glescher Str. 63 (FwGH)

Quadrath Ichendorf Frenser Str. 15a (FwGH)

Rheidt Hüchelhoven Grünewaldstr. 7 (FwGH)

Thorr Römerstr. 49 (FwGH)

Auenheim am Ordenshof (Fahrzeug)

Fliesteden an der Alte Schule (Fahrzeug)

Zieverich an der Mehrzweckhalle von Langenstr. (Fahrzeug)

FwGH= Feuerwehrrätehaus

FuRW= Feuer- und Rettungswache

INFORMATIONSD- UND ANLAUFSTELLE

**Betreuungsstelle und INFO - Point
Sporthalle am Gutenberg Gymnasium
GutenbergstraÙe 2-6
50126 Bergheim**

Die Betreuungsstelle soll als warmer Raum, Informationsstelle, zur Betreuung und Beratung auf niederschwelligem Niveau und als kurzzeitiger Verweilraum für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.



KONTAKTE

Kreisstadt Bergheim

Bürgerbüro Tel. 02271 89 222

E-Mail: blackout@bergheim.de

Hinweis: Die Nummer des Bürgerbüros wird eine separate Bürger-Hotline sein, solange telefonische Erreichbarkeiten möglich sind.

Sollte keine telefonische Erreichbarkeit mehr gegeben sein, wird es Info-Aushänge an den Info-Points am Haupteingang des Rathauses sowie an der Betreuungsstelle geben.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf der Homepage der Kreisstadt Bergheim (www.bergheim.de) sowie beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.de)

Weitere Kontakte:

- Stadtwerke Bergheim Tel. 02271 - 607117
- THW OV Bergheim Tel. 02271- 98665-0

Herausgeberin
Kreisstadt Bergheim

IMPRESSUM

KONTAKT

Kreisstadt Bergheim
Der Bürgermeister
Fachbereich 1
Rats- und
Bürgermeisterbüro
1.2 Öffentlichkeitsarbeit,
Bürgerbeteiligung,
Veranstaltungs- und
Citymanagement
Bethlehemer Str. 9 - 11
50126 Bergheim
Tel: (0 22 71) 89-651

www.bergheim.de
presse.team@bergheim.de